



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Herrn
Peter Meiwald MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

rita.schwarzeluehr-sutter@bmub.bund.de

www.bmub.de

Berlin **23. April 2014**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 4/148 vom 15. April 2014
(Eingang im Bundeskanzleramt am 16. April 2014) beantworte ich wie
folgt:

Frage

*„In welcher Höhe wurden seit der Antwort der Bundesregierung auf Sylvia
Kotting-Uhls Mündliche Frage 35, Bundestagsdrucksache 17/9351 (vgl.
Plenarprotokoll 17/174) weitere Ausgleichszahlungen aufgrund
§ 38 Absatz 2 des Atomgesetzes beispielsweise für radioaktiv kontaminiertes
Wildfleisch geleistet (bitte differenzierte Angabe für 2012, 2013 und das
erste Quartal 2014 bis heute), und in welcher Gesamthöhe hat Deutschland
seit der Atomkatastrophe von Tschernobyl bis dato Zahlungen für damit in
Verbindung stehende Maßnahmen, beispielsweise die Sanierung des
Tschernobyl-Sarkophags, die Errichtung des neuen Tschernobyl-
Einschlusses, Sicherungsmaßnahmen, Dekontaminierungsarbeiten oder
Ähnliches, geleistet?“*



Seite 2

Antwort

Ausgleichsleistungen aufgrund des § 38 Absatz 2 Atomgesetz wurden in den Jahren 2011 bis zum 16. April 2014 in folgender Höhe geleistet:

Jahr	Euro
2011	620.000
2012	310.000
2013	908.000
2014 (bis 16.April)	226.000
Summe	2.064.000

Die Finanzierung der Sanierung des Sarkophags sowie die Errichtung des sicheren Einschusses (New Safe Confinement (NSC)) in Tschernobyl erfolgt über den Chernobyl Shelter Fund (CSF) bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE). In diesen Fond hat Deutschland bisher rund 81 Mio. Euro direkt eingezahlt.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Schwarzelühr-Sutter